

- > **Spannende Zeiten:** ODEG erweitert ihr Liniennetz
- > **Schön und alt:** Der Bahnhof Blumberg
- > **Sportlich unterwegs:** Wriezen im Oderbruch
- > **Schon gewusst?** Neue Fahrgastrechte auch bei der ODEG
- > **Spurensuche in Görlitz:** Originalgetreues Abbild des Heiligen Grabes



Buntes Treiben in der gesamten Stadt während des alljährlichen Straßentheaterfestivals »ViaThea«

OE65 Die ODEG in der Lausitz

> Ein Tag in Görlitz – für Sie schon mal ausprobiert ...

Nahe Zukunft, Frühjahr 2013: Der ODEG-Regional-Express bringt uns aus Richtung Berlin nach Cottbus und von dort geht es nach wenigen Minuten mit der OE65 weiter nach Görlitz (mehr dazu auf S.2). Drei Stunden dauert die Fahrt. Getränke und Snacks für das zweite Frühstück gibt es in der Lausitz an Bord.

Bis zur Landesgrenze hinter Spremberg gelten die Tarife des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB), danach die des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON). Wir fahren zu fünft – zunächst mit dem Berlin-Brandenburg-Ticket und dann mit der Kleingruppenkarte. Sie gilt auch für den Stadtverkehr in Görlitz. Für alle Fahrkarten zusammen bezahlen wir rund 50 Euro, das sind 12,50 Euro pro Person. Hin und zurück.

Auf dem Weg nach Görlitz machen wir uns schon mal schlau. Görlitz liegt an der »Via Regia«, dem mittelalterlichen Handels- und Pilgerweg. Heute ist die Stadt an der Neiße stolz auf 4.000 Baudenkmäler aus 500 Jahren Architekturgeschichte. Überall in der Innenstadt stehen Kleinode der Epochen Gotik, Renaissance, Barock und Jugendstil. Görlitz gilt auch als »Stadt der Tore«. Die 165 Stufen in die gute Stube des Türmers im Reichenbacher Turm lohnen den Aufstieg. Der Blick ist phantastisch.

Außerdem ist Görlitz Grenzstadt. Aber man merkt es kaum. Wer über die neu errichtete Altstadtbrücke auf die andere Seite der Neiße schlendert, muss schon sehr genau nach den polnischen Grenzpfählen Ausschau halten. Fünf Stunden Görlitz reichen aus, um die Altstadt zu durchstreifen und die Neiße zu überqueren. Am Abend sind wir wieder zu Hause und um viele neue Eindrücke reicher. Übrigens: Für diesen Ausflug müssen wir nicht bis zum Frühjahr 2013 warten. Er ist schon heute möglich. Der RE2 der DB Regio AG fährt von Berlin nach Cottbus. Ab dort geht es weiter auf der OE65.

Görlitz-Information & Tourist-Center
Obermarkt 32, 02826 Görlitz
Tel. 03581/47 57-0, Fax -47, www.goerlitz.de

Veranstaltungstipps in Görlitz

Jährlich wiederkehrende Veranstaltungen (Auswahl)

- > **September: Tag des offenen Denkmals** – einige der fast 4.000 Denkmäler stehen in Görlitz
- > **Dezember: Christkindelmarkt zu Görlitz** – Spezialitäten aus Schlesien, Sachsen und Böhmen
- > **Ostern: Kreuzwegprozession** – zahlreiche Gottesdienste und weitere Veranstaltungen
- > **Mai: Jazztage** – unterschiedliche Stilarten des Jazz in außergewöhnlicher Architektur
- > **Juni: Fête de la musique** – zum Sommeranfang herrscht musikalische Vielfalt in der Stadt
- > **Juli: Schlesischer Tippelmarkt** – Töpfer aus ganz Deutschland in der Görlitzer Altstadt
- > **August: Straßentheater ViaThea** – Straßen, Plätze und Parks werden zur Open-Air-Bühne
- > **August: Altstadtfest Görlitz und Jakoby-Fest Zgorzelec** – größtes und vielleicht schönstes Fest
Mehr unter www.goerlitz.de



Blick über die Neiße nach Zgorzelec



Bernd Wölfel,
neuer Geschäftsführer

Zuwachs bei der ODEG

Liebe Fahrgäste,

was kann einem »Neuen« Besseres passieren, als wenige Tage nach Übernahme der neuen Aufgaben gute Nachrichten verbreiten zu können? Ich hatte mich auf meine Aufgabe als Geschäftsführer bei der ODEG sehr gefreut, schließlich hat das Eisenbahnunternehmen einen erfolversprechenden Entwicklungskurs vorgelegt. Ich hoffte auf spannende Zeiten ... gerade einmal zehn Tage später konnten wir verkünden, dass die ODEG demnächst in der Region Berlin-Brandenburg um 100 Prozent wachsen und damit zum zweitgrößten Anbieter von SPNV-Leistungen in den neuen Bundesländern wird.

Bei der bisher größten Ausschreibung von Verkehrsleistungen in unserer Region konnten wir zwei wichtige Lose für uns sichern. Sie umfassen zwei derzeitige Regional-Express- und drei Regional-Bahnlinien. Züge in den Farben der ODEG werden damit ab Fahrplanwechsel 2012 auch durch die Berliner Innenstadt fahren: einer auf der Stadtbahnstrecke und einer durch den Nord-Süd-Tunnel. Der entsprechende Vertrag läuft zehn Jahre, also bis 2022. Die Regional-Bahn-Linien wechseln bereits im Jahr davor die Farben. Die Verkehrsleistung der ODEG verdoppelt sich damit von insgesamt 7,4 Mio. Zugkilometer auf 14,6 Mio. Damit gehen zahlreiche neue Fahrzeuge und rund 150 neue Mitarbeiter einher. Wir freuen uns auf diesen Zuwachs. Die Fahrzeuge auf den hinzugewonnenen Linien werden neu beschafft und verfügen über die aktuellen technischen Standards sowie hohen Komfort. Alle Züge werden von Servicemitarbeitern begleitet. Nun gibt es für uns viel Arbeit, um eine reibungslose Betriebsübernahme zu sichern. Wir werden Sie, liebe Fahrgäste, darüber auf dem Laufenden halten.

Herzlichst Ihr Bernd Wölfel

OE25 Der besondere Bahnhof an einer ODEG-Strecke

> Vielmehr als nur ein Bahnhof



»Typisch« könnte man sagen, denn der Bahnhof von Blumberg kurz hinter Berlin sieht aus, wie man sich einen Bahnhof in Brandenburg vorstellt: schön, alt und aus dem bekannten roten Backstein. Das Innere präsentiert sich hier allerdings ganz anders, als erwartet. Da, wo früher Fahrscheine verkauft wurden, finden sich heute die Tourist-Information der Barnimer Feldmark, ein Café und vor allem der Regio Mobil-Fuhrpark. Aber dazu später mehr ...

Der Bahnhof von Blumberg bei Berlin, wie er ganz offiziell heißt, hat in seiner 112 Jahre alten Geschichte vermutlich selten soviel geballte Veränderungen in so kurzer Zeit erleben dürfen, wie in den vergangenen Jahren. Dafür ist vor allem Frank Hildebrandt verantwortlich, der das Haus für sich und vor allem für die Ausflugsgäste des Barnims entdeckt hat. Zentrum ist neben der Tourist-Information mit vielen Broschüren und Faltblättern auch das Café, das im Sommer täglich mindestens von 10 bis 17 Uhr geöffnet hat. Auf den Tisch kommen Frühstück, Kaffee und Kuchen, Würstchen vom Grill oder Kartoffelsuppe.

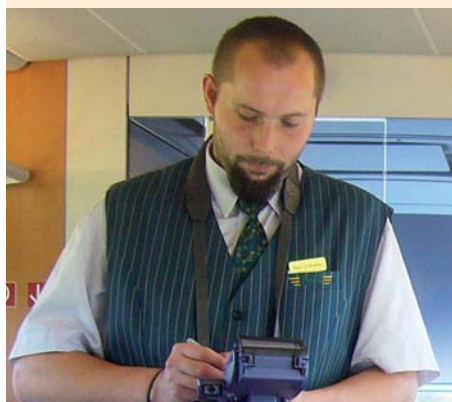
Im kommenden Jahr wird das Angebot noch erheblich größer werden, denn der Gepäckschuppen soll ausgebaut und für Feierlichkeiten aller Art vermietet werden. Frank Hildebrandt weiß, dass gerade die Berliner gerne ihre Hochzeiten im schönen Umland feiern. Und mit der ODEG vor der Haustür steht für die Gäste auch schon der zuverlässige Chauffeur zur Verfügung. Aber es soll nicht nur gefeiert, es soll auch der Barnim entdeckt werden, und zwar mit dem Fahrrad. Für die Ausflügler bietet sich so die Möglichkeit, mit der ODEG bequem nach Blumberg zu reisen und direkt am Bahnhof auf ein Mietfahrrad umzusteigen. Eine ganz besondere Alternative, die es schon seit langem gibt, sind die Regio Mobile, kleine Elektro-Wagen, mit denen es auf Tour geht. Dabei können die Gäste entscheiden, ob sie sich fahren lassen oder selbst fahren, wenn es zum Beispiel auf zur »Park-Pilze- und-Pferde-Tour« geht.

REGIO NATOUR GmbH

Am Bahnhof 1, 16356 Blumberg b. Berlin
Tel. 033394/56222 oder Funk 0172/3845161
www.regiomobil.de

Wissenswertes von der ODEG

> Service im Auftrag der ODEG



Alle Züge der ODEG in der Lausitz werden von freundlichen Servicemitarbeitern begleitet. Sie sind bestens geschult, treten immer kundenfreundlich auf und erfüllen viele Funktionen gleichzeitig: Fahrausweisverkäufer, Infozentrale und Steward im Catering. Einer von ihnen ist Sandro Kramp.

Herr Kramp ist Mitarbeiter des Dienstleistungsunternehmens TEREK, das im Auftrag der ODEG tätig ist. Auf der Strecke Cottbus-Zittau wartet eine besondere Herausforderung auf ihn: Er muss an der Ländergrenze zwischen Brandenburg und

Sachsen den Fahrgästen die Fahrausweise des jeweils anderen Tarifgebietes anbieten. Da kommen viele Fahrausweis-Möglichkeiten zusammen. Sandro Kramp und seine Kollegen haben sie alle im Kopf und können den Fahrgästen stets den günstigsten Fahrausweis anbieten. Sie berücksichtigen dabei auch, ob z.B. nach der Bahnfahrt zum Stadtverkehr umgestiegen werden soll, wie viele Fahrgäste auf einem Fahrausweis unterwegs sind oder ob sogar die Fahrt in Tschechien oder Polen fortgesetzt werden soll. Und bei all dem gelingt es auch noch, die Fahrgäste bei guter Laune zu halten.

OE60 Zu Besuch in Wriezen

> Zu Wasser und mit dem Rad

Bevor der »Alte Fritz« die Oder eindeichen und das Oderbruch trockenlegen ließ, war Wriezen eine Stadt am großen Fluss. Übrig geblieben sind heute kleine Wasserläufe und ein »Alter Hafen«. Hier, nicht weit vom Bahnhof entfernt, befindet sich ein Kanuverleih. Vom Wasser aus offenbart das Oderbruch andere Reize: eine romantische Natur voller Leben (Foto).

Auch für Radfahrer ist das Oderbruch ideal, weil das Land so schön flach und wenig Verkehr auf den Straßen ist. Von Wriezen lässt sich zum Beispiel Neulietzegörick, das älteste Kolonistendorf, besuchen. Wem der Sinn nach ortstypischen Spezialitäten steht, fährt von Wriezen nach Zollbrücke und kann dort mit etwas Glück Quappen essen, ein seltener, begehrter Speisefisch. Dass es ihn hier zu bestellen gibt, hängt damit zusammen, dass sich diese Fische in der Oder sehr wohl fühlen. Weiter südlich beim Ort Güstebieser Loose können die Fahrräder für einen Ausflug ins schöne polnische Grenzland auf eine Fähre geschoben werden. Allerdings ist diese ausgedehnte Tour nur geübten Radfahrern zu empfehlen.



Auf der Alten Oder in Wriezen

Ganz frisch erschienen ist eine Karte mit verschiedenen Tourenvorschlägen des Tourismusvereins in Wriezen. Darunter finden sich verschiedene kleinere Touren, aber auch anspruchsvolle, wie die von der Oder bis nach Strausberg vor den Toren Berlins. Weitere Informationen gibt es im Internet unter: www.oderbruch-online.de.

Tourismusverein Oderbruch Wriezen

Freienwalder Str. 50, 16269 Wriezen
Tel. 0 33456/49196
red@oderbruch-online.de

Kanuverleih Wriezen

Am Hafen 1, 16269 Wriezen
Tel. 0 33456/2733 oder Funk 0174/9222370

Kunst am Gleis

> Barnimer Künstler

Die Landschaft am Barnimer Eiszeitrand übt auf bildende Künstler einen besonderen Reiz aus. Zum Beispiel Holger Barthel (unser Foto), der sein Atelier in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kaiserbahnhof betreibt und zuweilen im Bahnhof seine Werke ausstellt. Oder Klaus Storde, der als Gewinner des ODEG-Wettbewerbes 2007 den Kunstzug unter dem Motto »Eiszeitland am Oderrand« gestaltete. Einmal im Jahr öffnen sie und mit ihnen viele andere Künstler ihre Ateliers für Besucher. Die Spirale an den Ateliers ist ihr Erkennungszeichen.

Tag des offenen Ateliers: 29.11.09, 11–18 Uhr, Infos rechtzeitig unter www.infopunktkunst.de Foto: S. Voerster



Nachgefragt

> Gelten die neuen Fahrgastrechte auch bei der ODEG?

Selbstverständlich. Das »Fahrgastrechtegesetz« gilt seit 29.07.09 im gesamten Eisenbahnverkehr. Die ODEG hat sogar einen informativen Flyer herausgegeben, der die Einzelheiten erläutert.

Im Mittelpunkt der neuen Fahrgastrechte steht die Entschädigung im Falle einer Verspätung: ab 60 Minuten gibt es eine Erstattung von 25 % des gezahlten Fahrpreises, ab 120 Minuten 50 %. Sollten Sie die vorgesehene Reise gar nicht erst antreten, weil eine Verspätung von über 60 Minuten zu erwarten ist, wird der volle Fahrpreis zurückgezahlt. Die detaillierten Modalitäten der Entschädigung werden im Flyer der ODEG genau beschrieben. Dazu ist es erforderlich, ein Formular auszufüllen, das es im Zug, in den ODEG-Servicestellen und den Service-Einrichtungen der DB gibt, sowie als Download im Internet: www.fahrgastrechte.de



Tag der offenen Tür im Betriebshof Bernau

> Tipp für die ganze Familie

Kommen Sie am 12. September 2009 zum Tag der offenen Tür in den Betriebshof der Barnimer Busgesellschaft in Bernau. Von 10 bis 17 Uhr erwarten Sie Technik, Unterhaltung und Erlebnis. Zum Beispiel bei der Fahrt mit dem Fahrschulbus. Die Hundestaffel der Polizei ist auch dabei. Oder wie wäre es, ein Fundstück zu ersteigern?

Zwischen Bahnhof und Betriebshof ist ein stündlicher Oldtimer-Pendelverkehr eingerichtet.

Informationen unter www.bbg-eberswalde.de



Foto: BBG

OE36 OE60 Regionaler Ausflugstipp: Frankfurt (Oder)

> Kulturtour zu Kleist

»In Staub mit allen Feinden Brandenburgs!« ... lautet der letzte Satz des Schauspiels »Prinz Friedrich von Homburg« und ist hier sicher das bekannteste Zitat von Heinrich von Kleist, dem großen und zugleich tragischen Dichter, der in Frankfurt (Oder) geboren wurde.

Nicht so aggressiv, sondern sehr entspannend und interessant ist dagegen ein Besuch im Kleist-Museum in der gleichen Stadt, das von der ZEIT sogar zu einem »der schönsten Literatur-Museen in Europa« gekürt wurde. Das Museum liegt zentral zwischen Marktplatz und Fluss, etwa 15 Minuten Fußweg

vom Bahnhof entfernt. Die dauerhafte Ausstellung gibt einen Überblick über Kleists Leben und Werk, wechselnde Ausstellungen ergänzen die Präsentation. Neben der Sammlungs-, Forschungs- und Publikationstätigkeit gehören Lesungen, Vorträge, Gespräche und literarisch-musikalische Veranstaltungen zum Programm. Jährlich im Oktober finden die Kleist-Festtage statt.

Kleist-Museum

Faberstraße 7, 15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0 335/531155, www.kleist-museum.de
geöffnet: Di–So, 10–18 Uhr



Das Kleist-Museum von der Gartenseite aus

> Das Heilige Grab von Görlitz



Das Ergebnis einer Pilgerreise

Die Grabeskirche mit dem Grab von Jesus Christus steht wie wir wissen in Jerusalem. Die Grabeskirche, so wie sie von den Kreuzfahrern angelegt wurde, die 1099 in die heilige Stadt kamen, steht allerdings in Görlitz.

Und das kam so: Einer der edelsten Bürger der Stadt namens Georg Emmerich hatte sich 1464 einer Jungfrau aus ebenfalls gutem Hause derart genähert, dass zu damaliger Zeit die Heirat unvermeidlich war. Emmerich aber wollte sich nicht binden. Er zog es eher vor, auf gefährliche Pilgerreise nach Jerusalem zu gehen, um sich zum Ritter des Heiligen Grabes schlagen zu lassen. Damit waren alle Sünden getilgt. Zurück in Görlitz ließ er ein getreues Abbild der Grabeskirche errichten. Das Original allerdings wurde 1555 Opfer eines Brandes. So dokumentiert das Heilige Grab von Görlitz noch heute den ursprünglichen Zustand.

Führungen 2009: 31.10., 18.11., 26.12.

Treffpunkt: 14 Uhr, Brunnen am Obermarkt

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis/pro Person: 5,50 Euro/erm.: 4,50 Euro,

zusätzlich Eintritt im Heiligen Grab: 1,50 Euro

Impressum

Redaktionell verantwortlich:

Arlen Kreße, Kerstin Meyer
ODEG - Redaktion [O]-Ton
 Eitelstraße 86, 10317 Berlin
 oton@odeg.info

[O]-Ton erscheint viermal im Jahr.
 Änderungen vorbehalten.

Texte/Gestaltung: futurepress gmbh

ODEG - Ostdeutsche Eisenbahn GmbH Servicetelefon

Süd-Mecklenburg: 0 3871/606 93 15
 Berlin-Brandenburg: 030/514 88 88 88
 Lausitz: 03581/764 89 10
 info@odeg.info, www.odeg.info

Karten und weitere Informationen gibt es bei den touristischen Partnern:

- > Görlitz-Information:
 Tel. 0 3581/47 57-0
- > Touristbüro i-vent:
 Tel. 0 3581/42 13 62

Besonderer Hinweis der ODEG

> Gruppen- und Fahrrad Anmeldung

Sie möchten in einer größeren Gruppe bzw. mit Ihren Fahrrädern verreisen? Dann melden Sie Ihre Fahrt bitte zuvor bei uns an – Fahrradgruppen bitte ab fünf Personen. So können wir dafür sorgen, dass es für Sie und Ihr Gepäck nicht zu eng wird. Bitte haben Sie Verständnis, dass je Triebwagen nur eine begrenzte Anzahl an Fahrrädern mitgenommen werden kann. **Für Sitzplätze besteht jedoch keine Garantie!** Das Gruppenanmeldeformular geben Sie bitte eine Woche vor Fahrtantritt in einer ODEG-Service-Stelle ab oder schicken uns ein Fax (030/514 88 88 34) bzw. eine E-Mail (info@odeg.info). Gern nehmen wir Ihre Anfragen auch telefonisch entgegen. Das Anmeldeformular finden Sie unter www.odeg.info Foto: ODEG



Ungewöhnliches - Originelles - Anekdoten

> 12 Uhr mittags in Görlitz

In Görlitz steht ein kugelförmiger Stein mit einem Richtungspfeil obenauf und dem Hinweis, dass an dieser Stelle

der 15. Meridian (Längengrad) die Stadt passiert. Der Sonnenstand auf diesem Längengrad bestimmt die mitteleuropäische Zeit.

Übrigens: Auch Kapstadt in Südafrika richtet sich nach der Görlitzer Zeit.

